

Marktstudie Safety im Maschinenbau

Ergebnisse einer Befragung von Unternehmen aus
dem Maschinenbau im Januar / Februar 2009



Dipl.-Betriebswirtin (FH) Michaela Griesenbruch
Tel. 0 23 72 / 50 11 80; Fax: 0 23 72 / 50 12 93
E-Mail: griesenbruch@marktstudien.org



Inhalte der Studie:

× Allgemeine Informationen

× Einsatz von Sicherheitstechnik

- Eingesetzte Sicherheitskomponenten
- Erforderliche Sicherheitsfunktionen
- Kenntnis und Einsatz der Normen EN ISO 13849 / EN 62061
- Planung eines neuen Sicherheitskonzepts aufgrund neuer Normen
- Inanspruchnahme von externer Beratung für die Normenumstellung
- Zukünftig gewünschte Technologieänderungen

× Sicherheit in der Steuerung/Vernetzung

- Realisierung der Sicherheit
- Einsatzplanung einer Standard-SPS mit integr. Sicherheits-SPS
- Vorteile/Probleme der Integration von Sicherheit in Standard-SPS
- Einsatz von Funktionsbausteinen für sichere Steuerungen
- Einsatz sicherheitsgerichteter Feldbussysteme

× Sicherheit in der Antriebstechnik Sicherheitstechnik

- Sicherheitstechnische Abhängigkeiten beim Positionieren von Achsen
- Einsatz von im Antrieb integrierten Sicherheitsfunktionen
- Art der im Antrieb integrierten Sicherheitsfunktionen (heute/zukünftig)
- Vorteile von im Antrieb integrierten Sicherheitsfunktionen

× Statistische Daten im Bereich Sicherheitstechnik

- Anzahl benötigter Sicherheitsfunktionen
- Benötigte Sicherheitsklassifizierung
- Anzahl der Standard- /sicheren Ein-/Ausgänge

× Statistische Daten der Befragten

- Branchen, Regionen, Mitarbeiterzahl, Abteilung
- Anzahl der jährlich gebauten Maschinen/Anlagen

× Fazit / Empfehlungen





Allgemeine Informationen

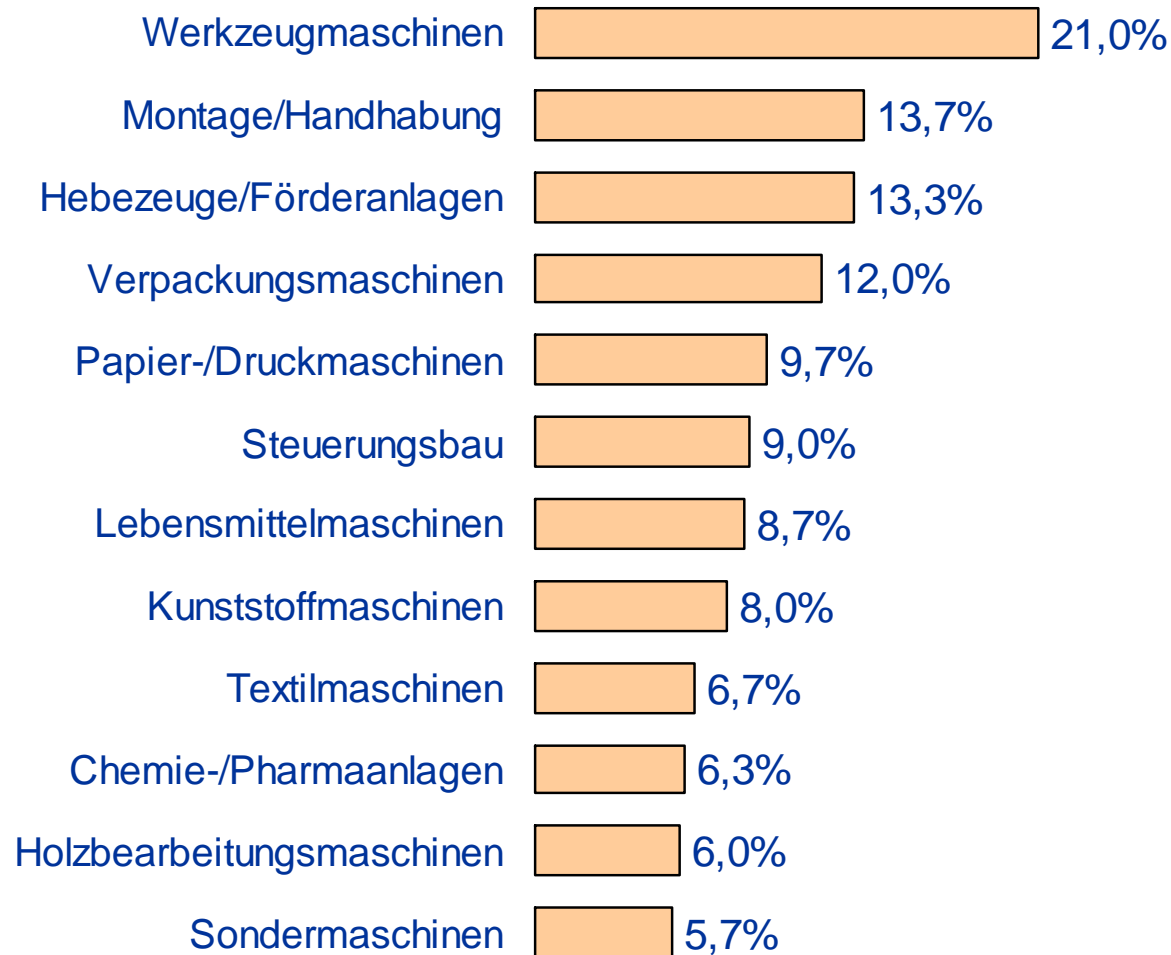
- ✘ Zeitraum der Befragung:
Januar / Februar 2009
- ✘ Zielgruppe: potenzielle Verwender von Sicherheitstechnik aus den Bereichen Maschinenbau, Steuerungsbau und Ingenieurbüros
- ✘ Methode: deutschlandweite schriftliche Befragung, anonym
- ✘ Anzahl ausgefüllter Fragebögen: 302
- ✘ Wichtig: Unternehmen, die sich intensiver mit dem Thema Sicherheitstechnik auseinandersetzen, beteiligen sich auch eher an einer solchen Studie.
- ✘ Im Vergleich zur Befragung im Jahr 2006 haben sich deutlich mehr größere Unternehmen an der Befragung beteiligt: 39 % mit mehr als 200 Mitarbeitern; 2006 waren es nur 26 %.





In welcher Branche sind Sie tätig?

- Mehrfachnennungen möglich -



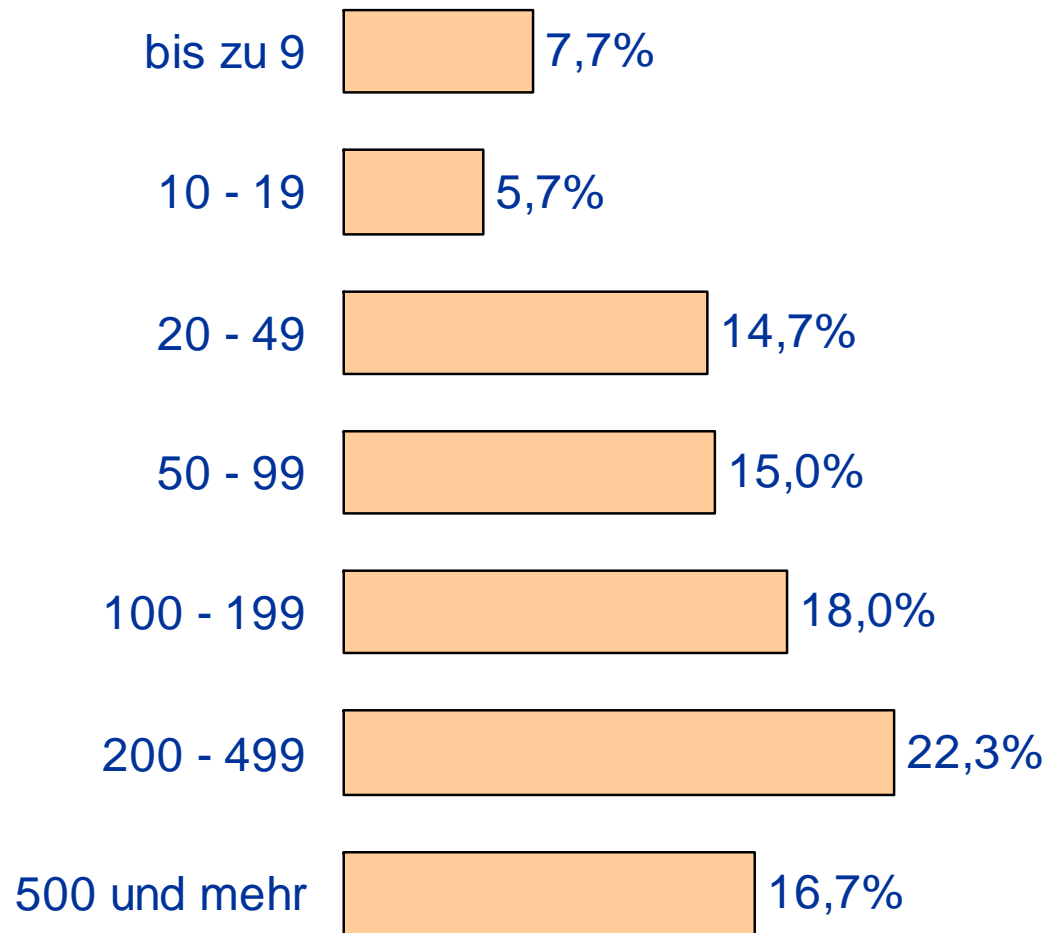


In welchem Postleitzahlengebiet befindet sich Ihr Unternehmen?

0	5,7%
1	1,7%
2	5,7%
3	10,3%
4	10,7%
5	12,7%
6	6,0%
7	24,7%
8	13,0%
9	9,7%



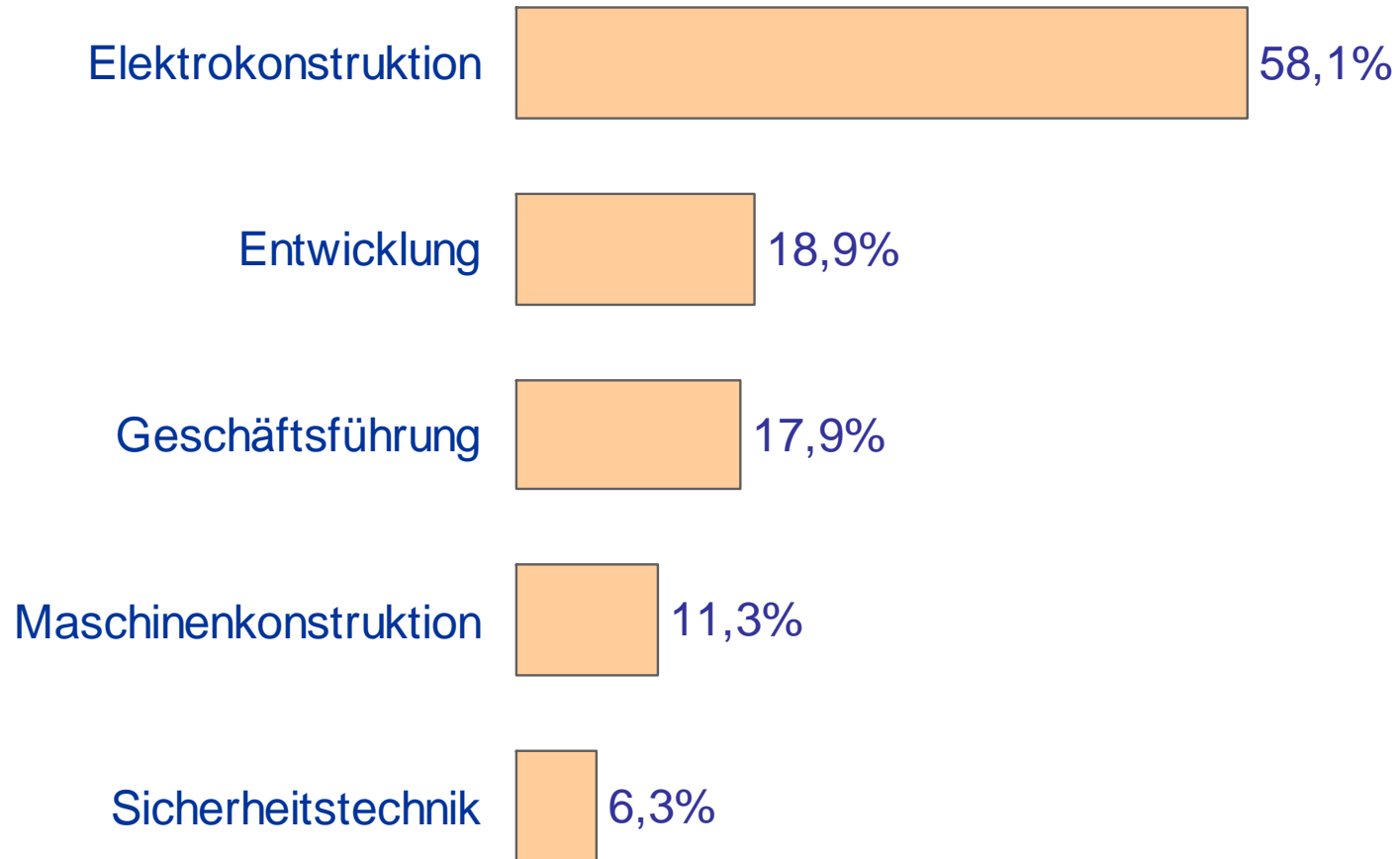
Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen tätig?



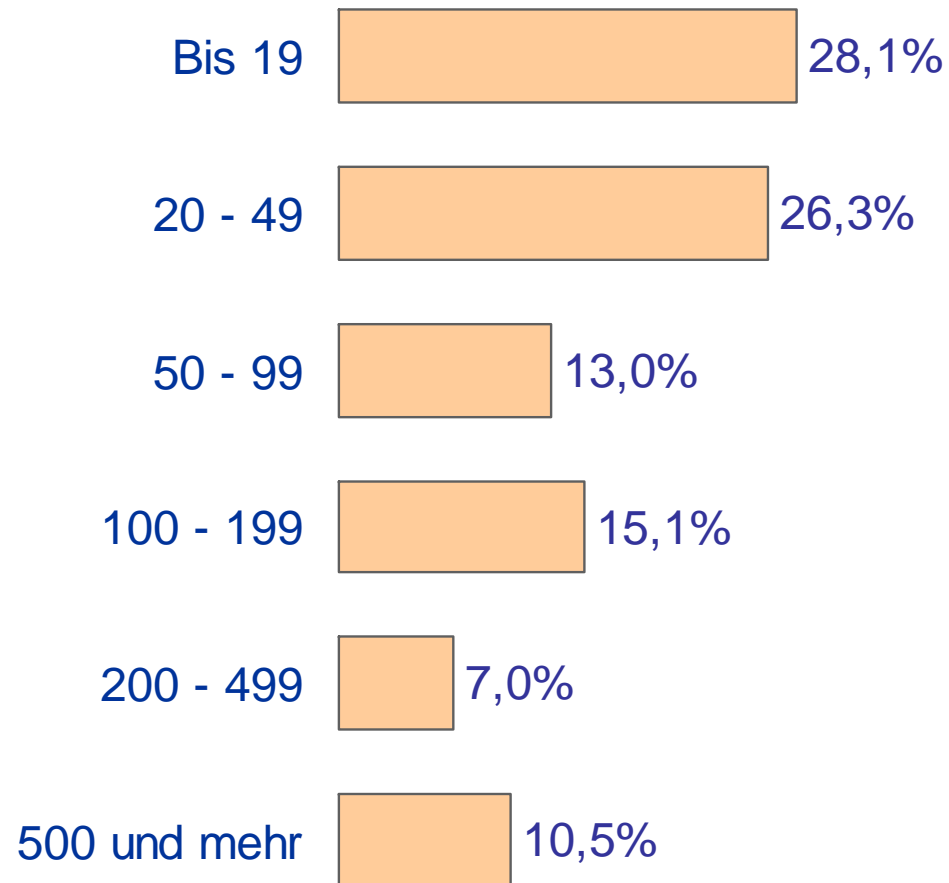
N = 300; Durchschnitt (arithmetisches Mittel): 338 Mitarbeiter

In welcher Abteilung sind Sie beschäftigt?

- Mehrfachnennungen möglich -



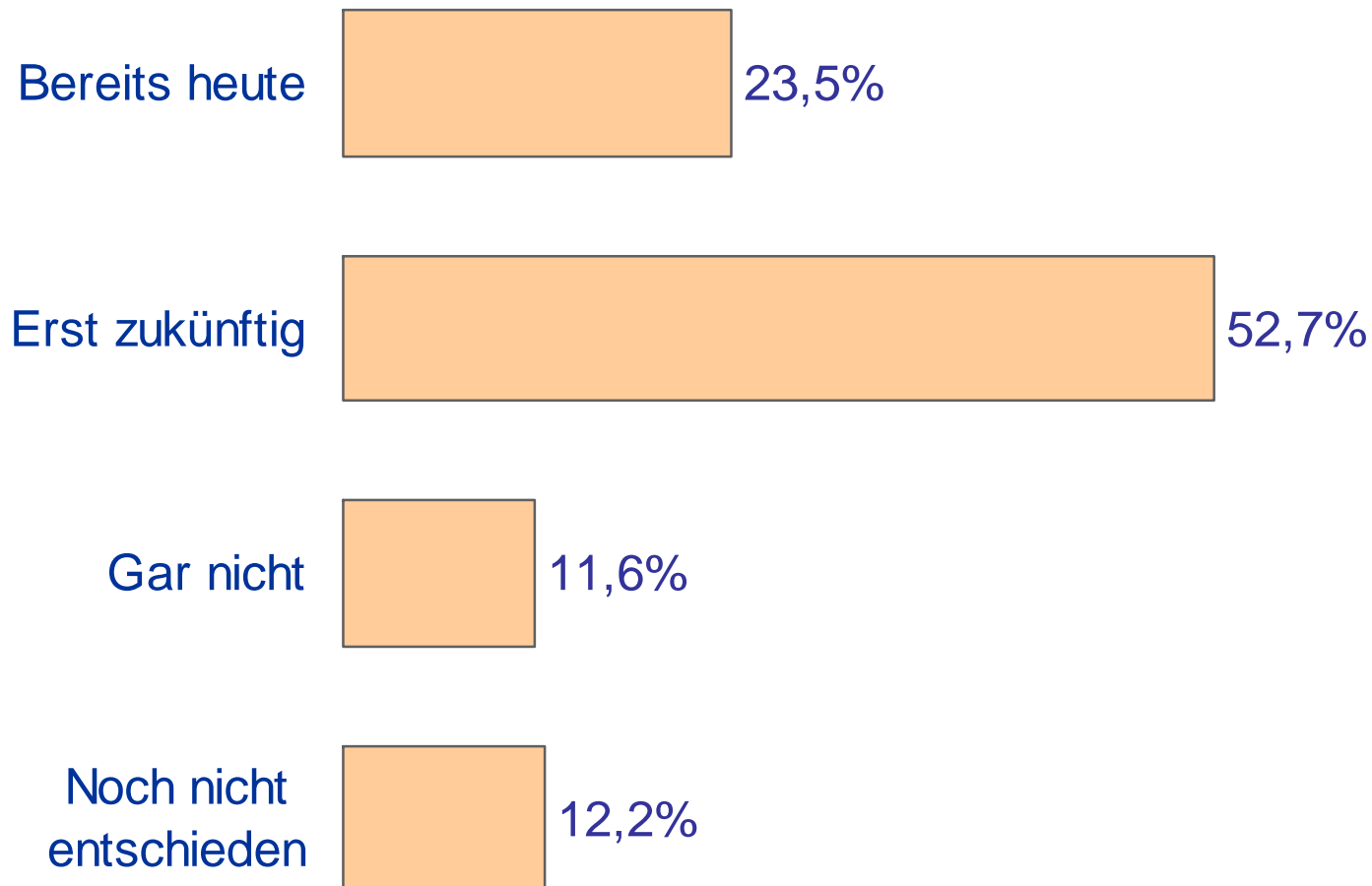
Wie viele Maschinen und Anlagen baut Ihr Unternehmen durchschnittlich pro Jahr?



N = 285; Durchschnitt: 189 Maschinen/Jahr



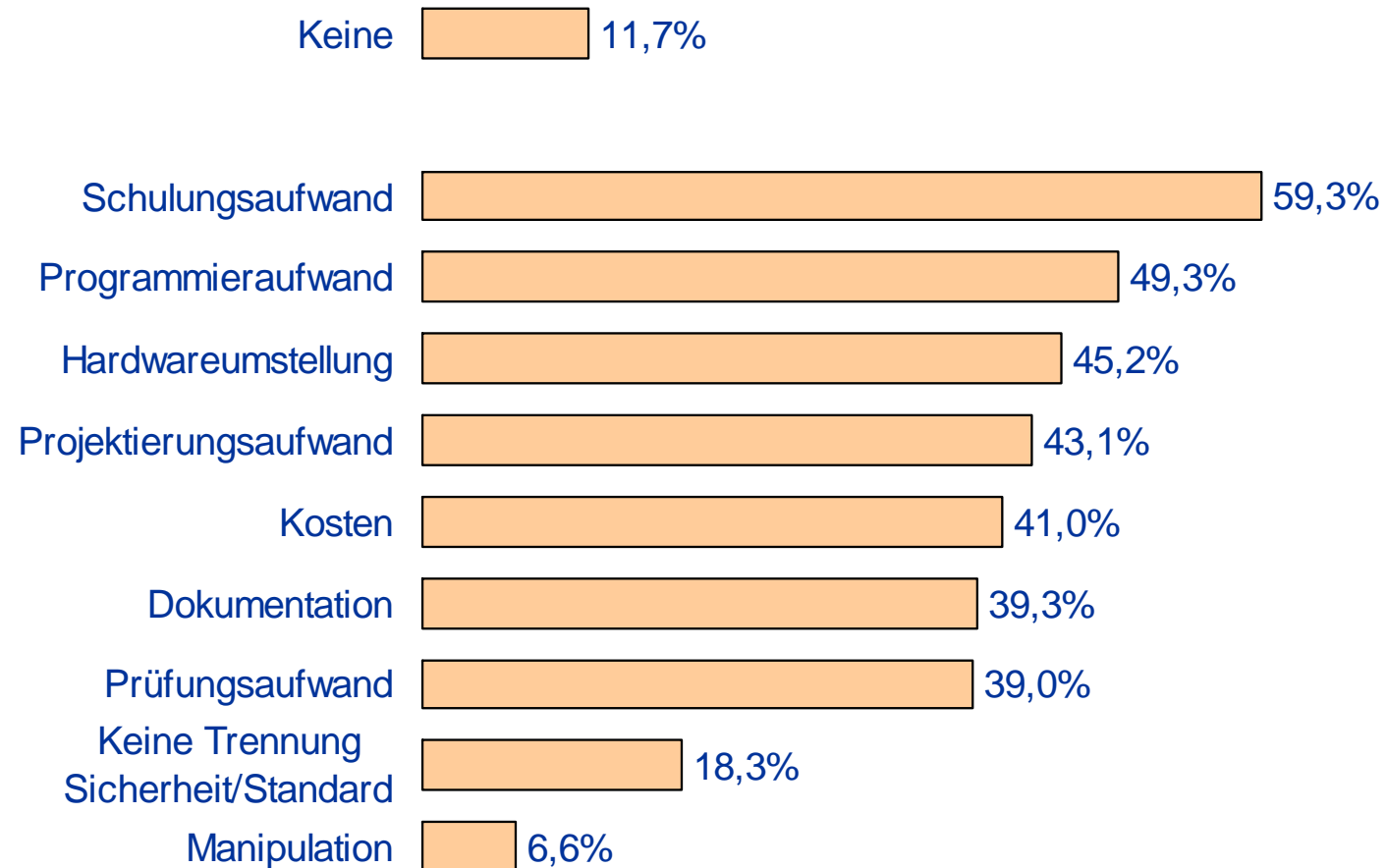
In wie weit setzen Sie die neue Norm EN ISO 13849 bereits ein?





Welche Probleme erwarten Sie bei einem Umstieg auf in die Standard-SPS integrierte Sicherheitstechnik?

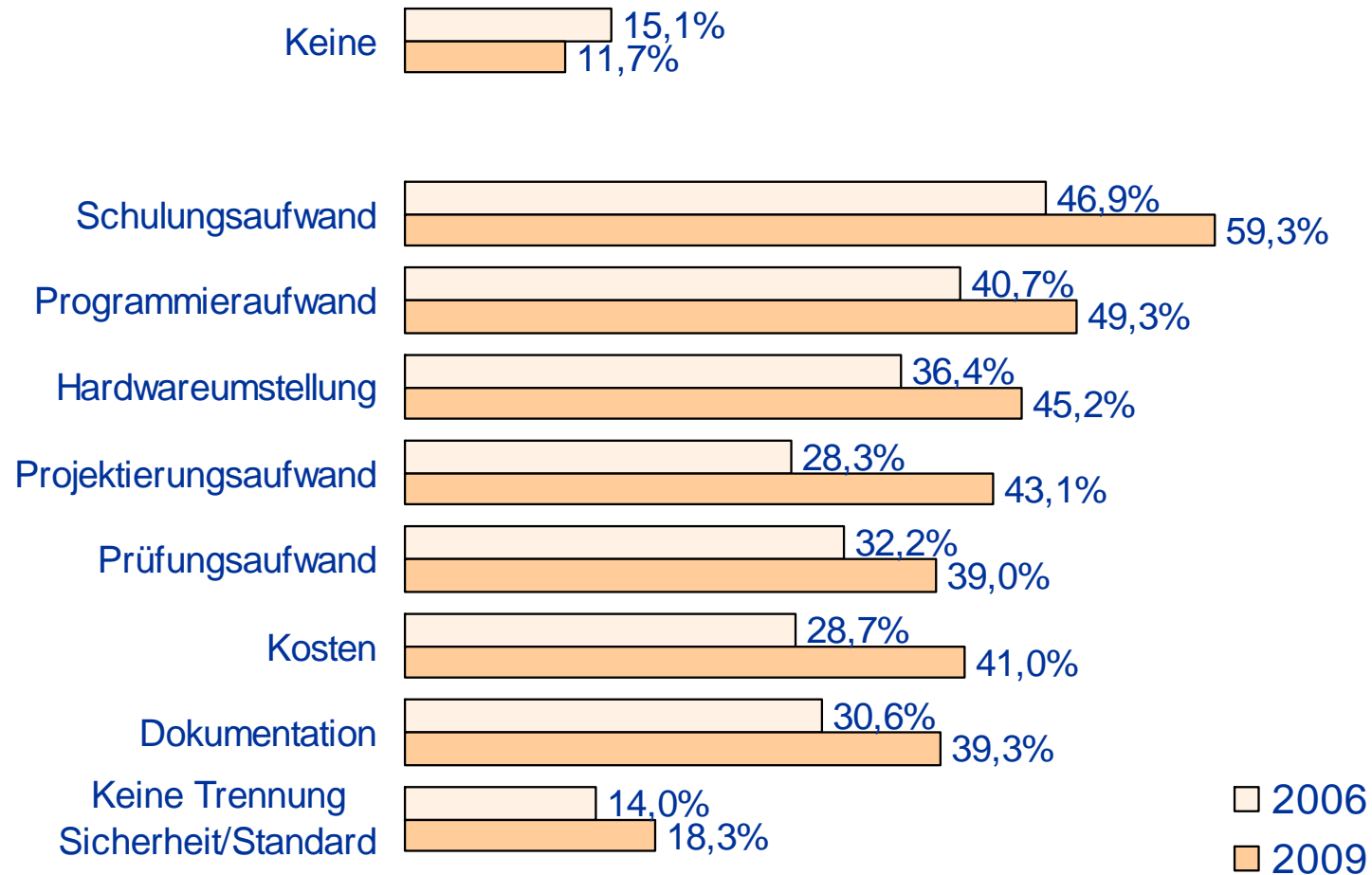
- Mehrfachnennungen möglich -





Welche Probleme erwarten Sie bei einem Umstieg auf in die Standard-SPS integrierte Sicherheitstechnik?

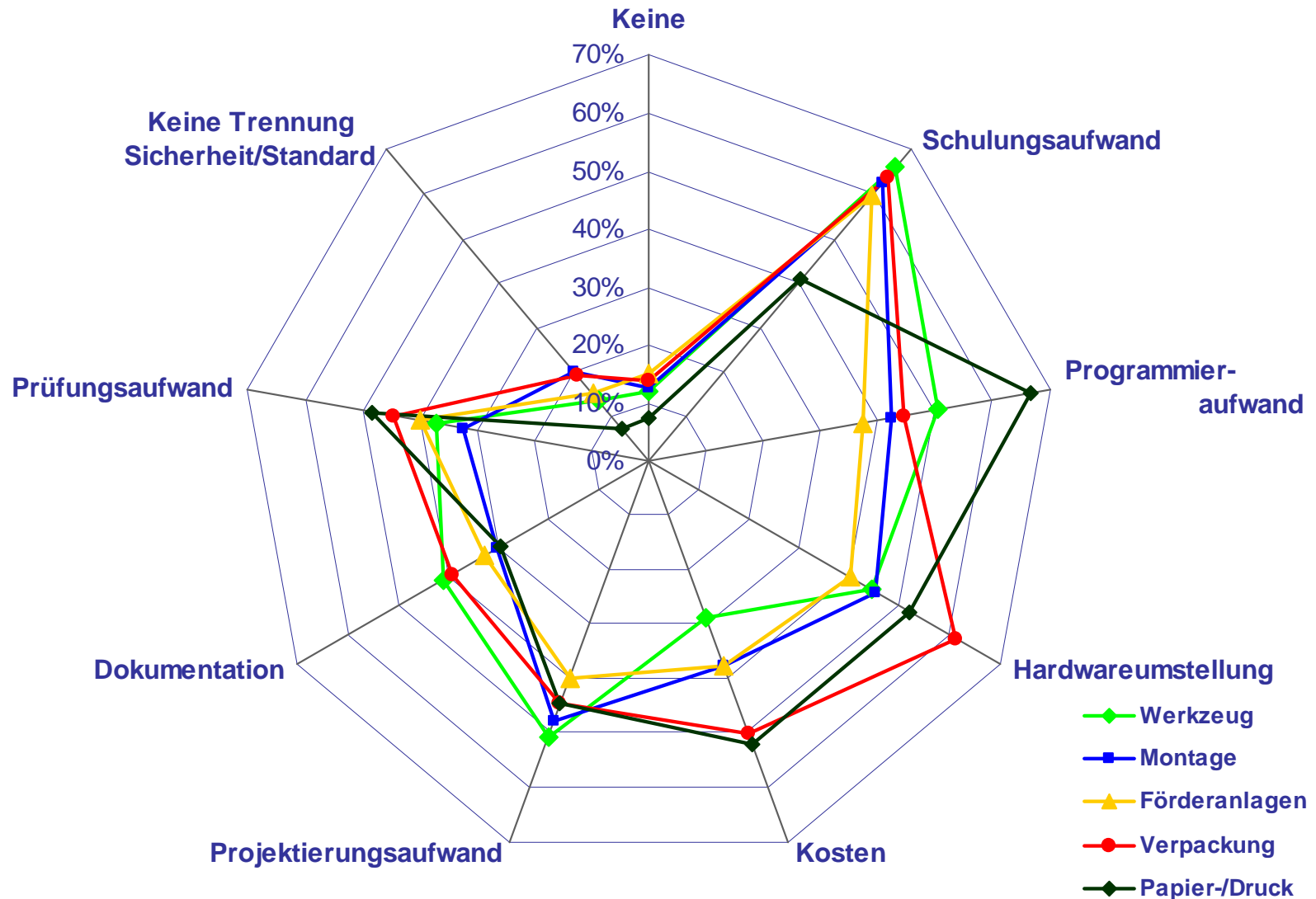
- nach Jahr der Befragung -





Welche Probleme erwarten Sie bei einem Umstieg auf in die Standard-SPS integrierte Sicherheitstechnik?

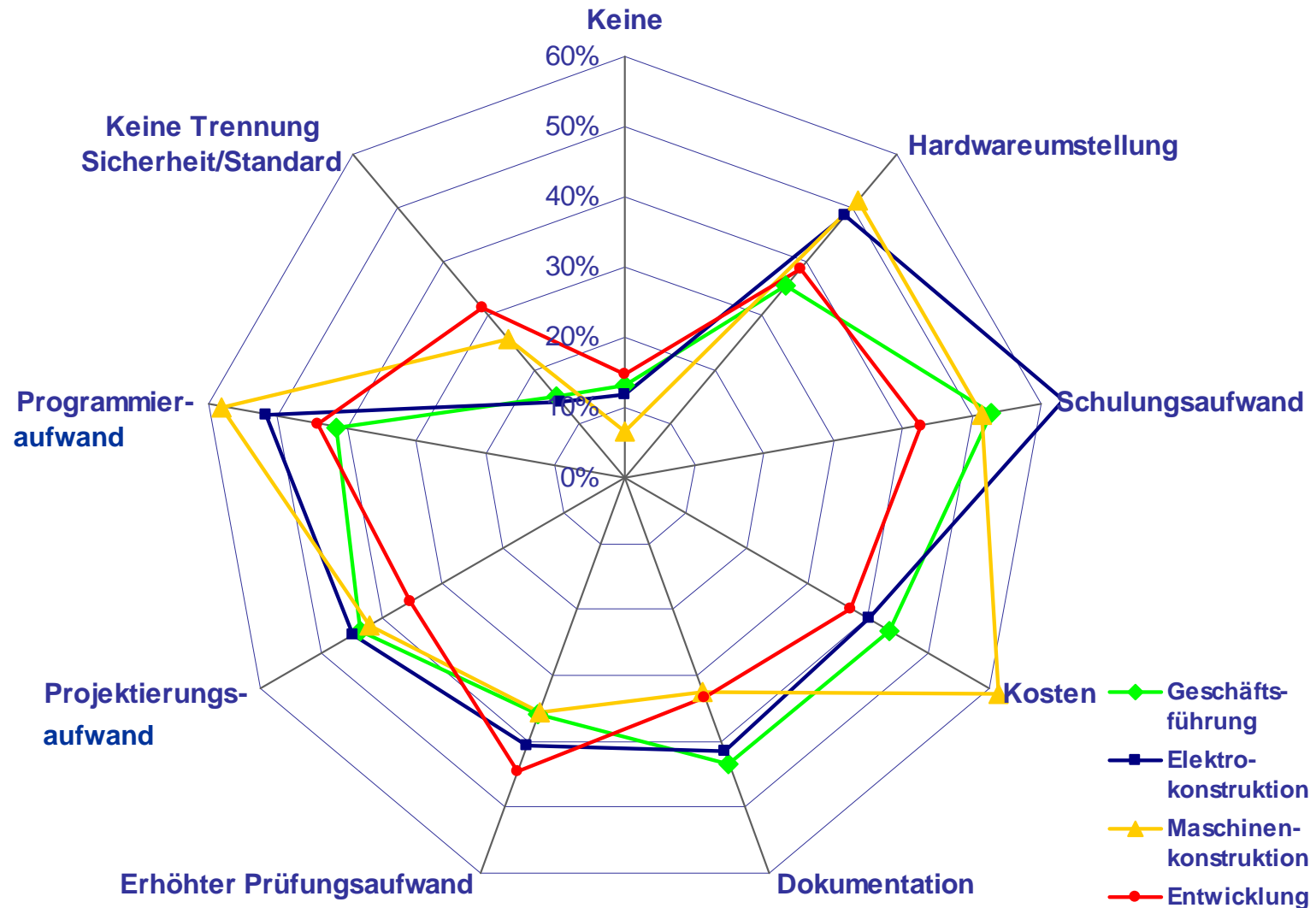
- nach Branchen -





Welche Probleme erwarten Sie bei einem Umstieg auf in die Standard-SPS integrierte Sicherheitstechnik?

- nach Abteilung -





Welche Probleme erwarten Sie bei einem Umstieg auf in die Standard-SPS integrierte Sicherheitstechnik?

- Unterschiede in den einzelnen Kategorien -

nach Anzahl der Mitarbeiter:

- ✘ Kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern sehen vor allen Dingen in den Kosten (55 %) ein Problem, größere Unternehmen befürchten häufiger die mangelnde Trennung Sicherheit/Standard (25 %).

nach Anzahl Sicherheitsfunktionen:

- ✘ Unternehmen, die nur bis zu 2 Sicherheitsfunktionen benötigen, sehen v.a. die Kosten (53 %) und den Programmieraufwand (56 %) als Nachteile an.

nach Anzahl Maschinen/Anlagen:

- ✘ Der Programmieraufwand (60 %) sowie die Dokumentation (55 %) sind für Unternehmen, die 100 und mehr Maschinen/Anlagen pro Jahr bauen, häufiger problematisch.



Haben Sie noch Fragen?

Dann melden Sie sich einfach:



Dipl.-Betriebswirtin (FH) Michaela Griesenbruch

Tel. 0 23 72 / 50 11 80

E-Mail: griesenbruch@marktstudien.org